

LAUFSPORT

Drasenhofen jubelte über Premiere

Der USC Drasenhofen lud am Samstag zum 2. Grenzlandlauf, erstmals war dieser auch Teil des Weinviertler Laufcups. Eine gute Entscheidung, wie Organisator Thomas Strobl bilanzierte.

VON DAVID AICHINGER

Auf die Premiere folgte die Premiere! Nach dem 1. Grenzlandlauf in Drasenhofen vor einem Jahr legten die Veranstalter nämlich gleich ein weiteres Novum hinterher: mit der zweiten Auflage war man heuer erstmals auch im Programm des Weinviertler Laufcups vertreten. Daran wurde mit Markus Reidlinger, dem Organisator der beliebten Laufserie, schon seit Monaten gebastelt, wie Thomas Strobl vom USC Drasenhofen verrät. Er schwärmt von Reidlinger: „Er ist ein Topmensch.“

Bereut hat man den Schritt in die Serie jedenfalls nicht, im Gegenteil. Der Laufcup habe „sehr, sehr viele Läufer zu uns gebracht“, freute sich Strobl,

mehr als 200 seien es am Samstag über die verschiedenen Altersklassen gewesen. Dazu verlief auch vom Ablauf her alles nach Plan, fand Strobl: „Es war wirklich tiptop.“

Wieder mal die Bauernfeinds

Sportlich gesehen gaben die alten Bekannten ihre Visitenkarten am neuen Standort ab. Bei den Herren lieferten sich die Brüder Tobias und Andreas Bauernfeind ein Duell bis zur Ziellinie, mit Tobias war am Ende der Jüngere einen Tick schneller. Seine Siegerzeit über die zehn Kilometer: 36 Minuten und 36 Sekunden. Hinter den

beiden folgten mit Bernhard Herzog und Josef Pernold zwei LAC Harlekin-Athleten.

Schnellste Frau im Feld war Anna Dersch von den Komaru Runners, sie brauchte für die größtenteils flache, grenzüberschreitende Strecke knapp 42 Minuten, was die siebtbeste Zeit überhaupt war. Angelika Artner (18., 46:18) und Conny Furlinger (21., 47:21) komplettierten das weibliche Stockerl.

Großen Applaus bekamen aber nicht nur die Schnellsten, sondern auch der, der als Letzter durchs Ziel ging: Der Poysdorfer Leopold Strobl zeigte mit seinen 87 Jahren einmal mehr auf und beendete den Lauf in 1:39:31 Stunden. „Den haben

wir dann noch extra geehrt“, zollte auch Namensvetter Thomas Strobl vom Veranstalterteam Respekt. Ausgetragen wurden zudem noch ein Lauf über 5,5 Kilometer, ein Jugendlauf, ein Knirpselauf und ein Nordic Walking-Bewerb. Gefei-ert wurde im Anschluss beim Sportfest des USC, in dessen Rahmen auch die Siegerehrung stattfand.

Reidlinger: „Die Strecke hat vielen gefallen“

Reidlinger fand die neue Station gut: „Die Strecke hat vielen gefallen, habe ich mitbekommen. Es gab noch ein paar kleinere Probleme bei den Ergebnislisten oder der Anmeldung, weil viel los war, aber das sind Sachen, die beim ersten Mal normal sind. Da muss man Erfahrung sammeln. Auch das Ambiente beim Abschluss war sehr nett und familiär. Ich hätte gesagt ein typischer Cup-Lauf.“



▲ Bei den Kinder- und Jugendläufen war ganz schön was los. Foto: Johann Newetschny, www.newetschny.com



▲ Die Sieger im Hauptlauf: Tobias Bauernfeind und Anna Dersch. Foto: Johann Newetschny, www.newetschny.com